

Gibt es noch eine Kindheit in der «Postmoderne», oder ist Kind(lichkeit) am Ende ihr Synonym? Sind die tradierten, archaischen und mythischen Vorstellungen der Menschen über das Kind noch verfügbar, oder durchdringt die Infantilisierung inzwischen auch die «Erwachsenenwelt»?

Dieter Lenzen, Professor an der Freien Universität Berlin, analysiert bei der Beantwortung dieser Fragen zwölf wichtige Phasen des menschlichen Lebenslaufs, an denen sich Vorstellungen über Kindheit herausbilden. Ausgehend von Alltagsphänomenen, vergleicht er kritisch ihren symbolischen Gehalt im Hinblick auf eine strukturelle Verwandtschaft mit der Bedeutung archaischer und individueller Darstellungen und Handlungen, um den Wandel des Konzepts «Kind» herauszuarbeiten und Bestimmungsmerkmale zu einer «Mythologie der Kindheit» zu gewinnen.